



Bürgermeister Josef Brunner und Stadträtin Barbara Kettl eröffneten die Veranstaltungsreihe „Musik spielt in der Altstadt“. (Fotos: Zinner)



Die Gitarrenschüler von Axel Skupin-Schultz präsentierten in zwei verschiedenen Formationen wunderschöne Melodien.

Fiktives Einkommen

Landau. Erziehungszeit ist Arbeitszeit – eine Aussage, die wohl alle Eltern unterschreiben würden. Allerdings ist sie, zumindest von Verdienst her, nicht so viel wert. Das merken Eltern auch dann, wenn sie nach langjähriger Erziehungszeit eine Tätigkeit aufnehmen und kurz darauf arbeitslos werden, wissen Versicherungs-Experten. Denn in diesem Falle wird als Berechnungsgrundlage für das Arbeitslosengeld nicht das Gehalt zugrunde gelegt, das der Elternteil vor der Erziehungszeit erhalten hat, sondern ein fiktives Durchschnittseinkommen.

Gerade für Besserverdienende kann dies einen enormen finanziellen Einschnitt darstellen. Dies ist auch gerechtfertigt, entschied das Bundessozialgericht. Denn schließlich sind die betroffenen Personen mehrjährig nicht erwerbstätig gewesen. Trotzdem werden staatlicherseits auch während der Erziehungszeit Beiträge zur Arbeitslosenversicherung geleistet. Vor diesem Hintergrund ist eine fiktive Berechnung durchaus zulässig (BSG, Az.: B11a AL 23/07 R und B 11a/7a AL 64/06 R).

„Probier's mal mit Gemütlichkeit“

Musik spielt in der Altstadt - Jubiläums-Konzertreihe startete bereits zum fünften Mal

Landau. (suz) Mit wunderschönen Melodien von Abba und Frank Sinatra, Musik aus dem Musical Cats oder dem Dschungelbuch, sowie bekannten Schlagern, Oldies, Evergreens und Volksweisen erfreuten die Musikschüler der Städtischen Musikschule am Samstagvormittag die vielen Besucher des Altstadtcafés in Landau, die bei herrlicher musikalischer Unterhaltung königlich ihr Frühstück schlemmen konnten.

Die mittlerweile weithin bekannte und lieb gewonnene Tradition „Musik spielt in der Altstadt“ geht heuer bereits in die fünfte Runde und feiert damit ein kleines Jubiläum, freute sich Bürgermeister Josef Brunner am Samstagvormittag in seinem Grußwort.

Besonders erfreut war das Stadtoberhaupt, unter den vielen Gästen auch die ehemalige Leiterin der Musikschule, Anny Homolka, begrüßen zu können.

Die Musik in der Altstadt ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Städtischen Musikschule und des Altstadtcafés, und Bürgermeister Josef Brunner freute sich, dass bei Bilderbuchwetter zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe wieder so viele Gäste auf die Sonnenterrasse des Altstadtcafés gekommen waren, um das „musikalische Sommerhighlight“ zu genießen, das aus dem Veranstaltungskalender der Stadt

nicht mehr wegzudenken ist. Brunner bedankte sich bei der Musikschule mit Heinrich Troiber sowie bei der Fördervereinsvorsitzenden Christa Weinzierl und Altstadtcafé-Inhaberin Stadträtin Barbara Kettl recht herzlich für diese wunderschöne Veranstaltung und genoss anschließend selber das kleine Altstadt-Sommerkonzert. Mit „Memory“, „Super Trouper“ oder auch „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ und vielen anderen Ohrschmankerln wurden die Gäste dann beschwingt von den Musikschülern verwöhnt und ernteten viel Beifall für ihre erfrischenden Darbietungen.

Zum einen stellten die Keyboardschüler von Heinrich Troiber (Denis Deleski, Nicole Christlmaier, Lena Asael, Stefanie Kirr, Corinna Zauner, Simone Heißer, Theresa Preu, Markus Furtner, Laura Stoiber) ihr Können bravourös unter Beweis und vervollständigt wurde das sommerliche Altstadtkonzert von harmonischen Gitarrenklängen der zwei Gitarrenensembles von Lehrer Axel Skupin-Schultz. Sehr großzügig zeigten sich die Gäste im Anschluss an das Konzert, als die Musikschule um Spenden zur Unterstützung bat, damit die musikalische Zukunft vor allem der Jugend der Stadt Landau gesichert ist.

Barbara Kettl bedankte sich mit einem Imbiss, Umtrunk und einem kleinen Präsent bei den talentierten

jungen Musikern, und lud alle ein, wenn am kommenden Samstag die Akkordeonschüler von Lydia und

Eugen Detling von 10.30 bis 11.30 Uhr im Altstadtcafé die Veranstaltungsreihe fortsetzen.

Fürsprecher der Arbeitnehmerrechte

SPD-Delegierte aus dem Landkreis unterstützen Florian Pronold

Landau. Die stellv. SPD-Kreisvorsitzenden Christine Trapp aus Dingolfing, Sepp Koch aus Mengkofen und Dr. Bernd Vilsmeier aus Marklkofen-Steinberg werden als Delegierte der SPD im Landkreis Dingolfing-Landau am Landesparteitag der „BayernSPD“ am kommenden Wochenende in Weiden teilnehmen. Dort wird der neue SPD-Landesvorstand gewählt und es kandidiert der hiesige SPD-Bundestagsabgeordnete Florian Pronold für den SPD-Landesvorsitz.

Mit Florian Pronold werden Arbeitnehmerrechte einen aktiven Fürsprecher haben, betont Dr. Bernd Vilsmeier. Schon bei den Koalitionsverhandlungen 2005 wollte die CSU mit der CSU die Arbeitnehmerrechte wie Kündigungsschutz und Mitbestimmung drastisch einschränken oder sogar abschaffen, was von der SPD zum großen Teil verhindert werden konnte. Insbesondere hat Florian Pronold bei den Koalitionsverhandlungen nach der Wahl 2005 für den Erhalt der Pendlerpauschale ab dem ersten Kilometer gekämpft, allein die CSU hat



Der SPD-Kreisverband Dingolfing-Landau unterstützt die Kandidatur von Florian Pronold MdB (Mitte) zum bayerischen SPD-Landesvorsitzenden: (v.li.). Die stellvertretenden SPD-Kreisvorsitzenden Sepp Koch, Christine Trapp, Dr. Bernd Vilsmeier und Harry Schwarz. (Foto: LZ)

hier jede Lösung verhindert. Als Vorsitzender der bayerischen SPD-Landesgruppe und stellvertretender finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion hat sich Florian Pronold, der seit 2002 im Bundestag ist, einen hervorragenden Namen als Finanzexperte im Bundestag gemacht und ist auch beim politischen Gegner als kompetenter Gesprächspartner anerkannt, erklärt Christine Trapp. Er gehört inzwischen zu den „Köpfen“ der SPD-Bundestagsfraktion. Als Berichterstatter der SPD-Fraktion bei der Reform der Erbschaftssteuer setzte sich Florian Pronold für eine sozial gerechte Lösung ein, die weiterhin mehr als 95 Prozent aller Erbschaften steuerfrei belässt und zugleich dafür sorgt, dass große Vermögen ihrer verfassungsgemäßen Verpflichtung nach, für das Gemeinwohl ihren Beitrag leisten zu müssen, so Trapp.

„Mit einem Vorsitzenden Florian Pronold wird die SPD in Bayern

verstärkt aktiv dafür kämpfen, dass es in Deutschland und Bayern sozial gerechter zugeht und die Starken sich für die Schwächeren einsetzen“, fordert Sepp Koch. Die SPD mit Florian Pronold wird verdeutlichen, dass soziales Handeln und Freiheit keine Gegensätze sind, sondern sich gegenseitig bedingen.

„Die SPD in Bayern hat bei Bildung, sozialer Gerechtigkeit, Freiheit und Miteinander in einer ‚Wirk-Gesellschaft‘ die besseren Antworten, als die schwarz-gelben ‚Ichlinge‘. Denn die wollen den ‚schwachen‘ Staat ohne ausreichende soziale Absicherung für die Menschen in unserem Land. Schwarz-gelb steht für Studiengebühren und Lohndumping“, so Dr. Vilsmeier. Die bayerische SPD wird dafür kämpfen, dass Gewinne nicht nur den Vermögenden zugute kommen und die Kosten für Soziales und Bildung nicht allein auf die Allgemeinheit abgewälzt werden.



DIE KLASSE 6B der Hauptschule Landau setzt derzeit im Rahmen des Kunstunterrichts ein Projekt zusammen mit der Aufhausener Künstlerin Gabi Brock um. Rektor Rudi Kratschmer erklärte am gestrigen Vormittag, dass die Schüler unter Anleitung von Gabi Brock an zwei Tagen ein großes Wandbild anfertigen. Sein besonderer Dank galt dabei den beiden Lehrerinnen Pamela Schobner und Silvia März, die den Kontakt zu Gabi Brock hergestellt haben. Die Künstlerin meinte, dass man hier einmal ein großes Bild schaffen wolle, nicht, wie sonst im Kunstunterricht üblich, auf die Größe eines Zeichenblocks beschränkt. Die Kinder auf alle Fälle hatten sichtlich Spaß, dickes Papier im Pausenhof mit bunten Farben zu bemalen. Wenn die Farbe trocken ist, wird die große Bahn in kleinere, bis zu 1,5 mal 1,5 Meter große Stücke zerschnitten und auf den Tafeln entstehen dann Collagen. Diese sollen am Ende des Projekts in der Aula ausgestellt werden. (Foto: Hofner)



DER FFW-SENIOREN-STAMMTISCH Landau lud am Samstagabend seine Mitglieder und deren Frauen zum Sommerfest auf den Hof von Franz Wagner nach Thalham ein. Stammtisch-Vorsitzender Kurt Eckl freute sich, dass er Resi Kammerer, die am Samstag Geburtstag hatte und seit 40 Jahren die „Herbergsmutter“ des Stammtisches ist, mit einem „guten Tropfen“ zu ihrem Wiegenfest gratulieren konnte. In ausgezeichnete Stimmung feierte man bis in den späten Abend ausgelassen. (Foto: Hofner)